

Echos der Zukunft

Künstlerische Interventionen in der Biosphäre Potsdam



Künstler:innen: Jenny Alten, Patricia Detmering, Swaantje Güntzel, Udo Koloska, Käthe Wenzel, Cécile Wesolowski

Ein Projekt von artifact e.V.
Kuratiert von Tuçe Erel

Eröffnungstag: 18. Mai 2024, 9:00-19:00 Uhr (Eintritt frei ab 18:00 Uhr)

Auftaktveranstaltung: 18. Mai 2024, 18:00-21:00 Uhr
Begrüßung und Performances in Kollaboration mit der Konferenz "Myth, Ritual, and Practice for the Age of Ecological Catastrophe" (17.-19. Mai 2024 an der Universität Potsdam), veranstaltet von European Forum for the Study of Religion and the Environment

Laufzeit: 18. Mai–31. August 2024

Öffnungszeiten: Mo–Fr: 9:00-18:00 Uhr, Sa–So: 10:00-19:00 Uhr

Standort: Biosphäre Potsdam
Georg-Hermann-Allee 99, 14469 Potsdam

www.echosderzukunft.com

Echos der Zukunft / Biosphäre Potsdam

Die Gruppenausstellung „Echos der Zukunft“ bringt die Potsdamer und Berliner Künstler:innen Cécile Wesolowski, Jenny Alten, Käthe Wenzel, Patricia Detmering, Swaantje Güntzel und Udo Koloska in der Biosphäre Potsdam zusammen. Kuratiert von Tuçe Erel in Zusammenarbeit mit artifact e.V. entwickelten sie künstlerische Interventionen für die spektakuläre Architektur. Die Ausstellung eröffnet parallel zur Konferenz „Myth, Ritual, and Practice for the Age of Ecological Catastrophe.“ (17. – 19. Mai 2024) an der Universität Potsdam).

„Echos der Zukunft“ konzentriert sich auf Narrative aus der Umweltkrise, auf ästhetische Praxen, die Mythen und Rituale vergangener und aktueller Kultur befragen und aktualisieren. Wer erzählt und welche Politiken des Sagbaren bestimmen die Gegenwart? Wie werden Informationen an nächste Generationen weitergegeben? Welche Werkzeuge und Methoden gibt es, um Rituale am Leben zu erhalten? Und was bedeuten Rituale und Kultur inmitten einer durch den Menschen verursachten, fortschreitenden Umweltkrise?

Die Künstler:innen verbinden rituelle Praktiken mit innovativer Technologie und schaffen persönliche Narrative, die sie an ihre eigene Gene-

ration und nächste Generationen weitergeben möchten. Fotodrucke, Videoarbeiten, Augmented Reality, Skulpturen und raumgreifende Installationen werden inmitten der „geplanten Natur“ in den Grünanlagen der Biosphäre installiert.

Wissenschaftler:innen, Kunstinteressierte und Besucher:innen der Biosphäre sind eingeladen, in einen gemeinsamen und disziplinübergreifenden Diskurs über die Klimakrise einzusteigen. „Echos der Zukunft“ möchte sinnlich-kulturelle Erfahrungen ermöglichen und die Besucher:innen für ihre eigenen Handlungsräume sensibilisieren.

Die zur Zeit der Eröffnung geplante wissenschaftliche Konferenz und die Ausstellung sind zwar thematisch verbunden, die kuratorische Organisation fand allerdings unabhängig voneinander statt. Zur Auftaktveranstaltung und Ausstellungseröffnung am 18. Mai 2024 werden Konferenzteilnehmer:innen Vorträge in der Orangerie der Biosphäre präsentieren. Die Ausstellung ist bereits tagsüber von 9:00 bis 18:00 Uhr zu besichtigen.

JENNY ALTEN bearbeitet angebliche Naturnähe von sogenannten Naturreligionen als rückwirkende Zuschreibung. Ihre Installation „****cool, dunkel, wasserdicht“ befragt den aktuellen Outdoor-Trend auf seine angebliche Naturnähe. Dieser Trend idealisiert und bewirbt einerseits die Rückkehr des Menschen in die Natur, markiert andererseits aber auch Natur als Fremdmaterial, das es durch High-Tech-Beschichtungen abzuschirmen gilt.

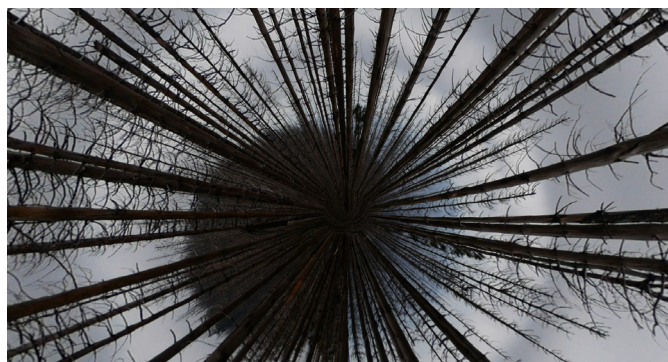
PATRICIA DETMERING stellt ihr laufendes Rechercheprojekt „From a Wild Weird Clime“ vor, das sich in Objekten, Zeichnungen und AR-Videos manifestiert. Ein mythologischer „Traumfresser“ (Schöpfung von Detmerings Vorstellungskraft) verweist auf nicht-westliche Mythologien. Das Wesen Láicú ernährt sich von menschlichen Träumen und Alpträumen und seziiert metaphorisch konsumorientiertes und kapitalistisches Verhalten, das den Einzelnen verwundbar macht.

SWAANTJE GÜNTZEL lädt mit „Arctic Vault“, einer Intervention in die Biosphäre, dazu ein, über die Fragilität der Artenvielfalt nachzudenken. Ein digitales Panorama thematisiert die wertvollen Samen, die im Svalbard Global Seed Vault aufbewahrt werden, und erinnert an unsere Verantwortung gegenüber dem Bewahren von Diversität.

UDO KOLOSKAS immersive Licht- und Klanginstallation „Nachleben“ lädt dazu ein, anhand der sterbenden Fichtenwälder im Harz über die heiklen Transformationen von lebendigen Systemen zu reflektieren. Mit Anleihen aus frühromantischen Konzepten zu Lebenskraft und Elektrizität befragt die Installation unser heutiges Verständnis von individuellem Tod inmitten einer verbundenen Umwelt. Die über Kopfhörer erfahrbaren Klänge beruhen auf Tonaufnahmen an Holzstämmen toter Bäume.

Die Skulpturen von KÄTHE WENZEL sind viszerale Kommentare zu Konsumverhalten und den herrschenden Politiken. „Leviathan: A Capitalocene Bestiarium“ z.B. ist ein forschungsbasiertes Projekt, das die menschliche Natur und Naturgesetze unter die Lupe nimmt. Inspiriert ist die Arbeit von Thomas Hobbes' Leviathan (1651) und dem von Jason W. Moore und Donna Haraway geprägten Begriff Capitalocene. Der Leviathan gilt als einer der ersten Texte, der bestehende Machtverhältnisse, Probleme kollektiver Gewalt und die Instrumentalisierung der Religion für die Durchsetzung einer Klassenhierarchie kritisiert.

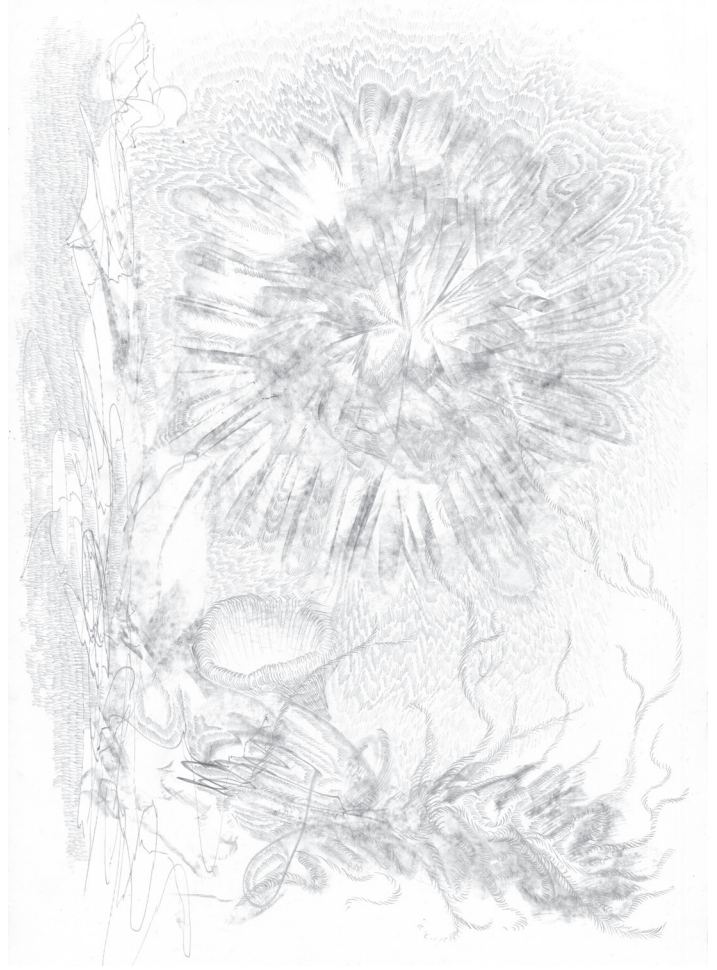
Bei der Betrachtung der immersiven Rauminstallation „Zeit Wasserfall“ von CÉCILE WESOLOWSKI sind die Besucher:innen eingeladen, sich auf Licht, Wasser und Sound einzulassen. Mit technischen Mitteln und in Zeitlupe imitiert sie einen natürlichen Wasserfall. Zeit, Fluidität, Flow, Zirkulation und die Wahrnehmung von natürlichen Prozessen ziehen sich durch ihre künstlerische Arbeit.



1 Käthe Wenzel, *Bone Birds*, 2021, Skulpturen, Knochen und Federn, Maße jeweils ca. 25-23 cm. Installationsansicht: Städtische Galerie im Park Viersen (2023). Foto: Raffaele Horstmann; 2 Udo Koloska, Foto von seiner Recherche-Reise für die Licht- und Sound-Installation *Nachleben*, 2024; 3 Cécile Wesolowski, *Zeit Wasserfall*, 2024, Licht-, Wasser- und Klang-Installation, Simulationsfotos mit KI - Programm Midjourney;



1 Käthe Wenzel, *Leviathan - a Bestiarium for the Capitalocene*, 2021, Installationsansicht, top transdisciplinary project space, Berlin.
2 Patricia Detmering, *From a Wild Weird Clime*, 2023-2024, Zeichnung.



JENNY ALTEN interessiert die Deformation von Grenzen an der Kreuzung von Identität, Politik und sozialer Verantwortung. In den Medien Text, Bild und Sound spürt sie Durchlässigkeiten, Zwischenräume und das Fluide auf. Sie forscht aktuell an der Frage: Wie verkörpern wir Schwesterlichkeit im Sinne von Gerechtigkeit, bei einer gleichzeitigen Endlichkeit von Ressourcen? Sie ist Absolventin der Filmhochschule HFF München. www.jennyalten.de

PATRICIA DETMERING (*1980 in der ehemaligen DDR) lebt und arbeitet in Berlin. In ihrem Werk verhandelt sie gesellschaftliche Themen, die sie insbesondere in ihrer eigenen Biografie sucht. Sie verbindet digitale Medien mit Installationen aus Malerei und Skulptur. Ihre Arbeiten wurden international gezeigt, unter anderem in Denver Film Society (US), dem Chitose Festival sowie der Mujikobo Gallery in Tokio (JP), im Rahmen der Wrong Biennale in Tel Aviv (IL) sowie im Pavillon Valencia (ES). In Deutschland stellte sie unter anderem im Kunsthaus Erfurt, in der Klosterruine Berlin oder im KINDL Berlin aus. www.patriciadetmering.com

UDO KOLOSKA ist Medienkünstler und Performer. Seine Arbeiten bewegen sich zwischen verschiedenen Kunstformen und Medien, von Klang- und Videoinstallationen über Theatermusik bis zu Performance und experimenteller Musik. Seine Arbeiten reflektieren materielle und soziale Eigenschaften von Objekten und Geschehen. Seit einigen Jahren arbeitet und forscht er zu Klanglandschaften im Anthropozän. Er studierte Musik in Greifswald/Potsdam und Sound Studies and Sonic Art (UdK Berlin) und lebt heute in Potsdam. www.udokoloska.net

SWAANTJE GÜNTZEL arbeitet transdisziplinär in den Medien Performance, Installation, Fotografie, Sound und Video. Ein Großteil ihrer Arbeit ist von wissenschaftlicher Forschung inspiriert. Sie untersucht die globalen Herausforderungen, die durch den anthropogenen Klimawandel, die Plastikverschmutzung der Ozeane und das Artensterben verursacht werden, sowie die daraus resultierenden psychologischen Folgen für die Menschen. Zurzeit ist sie als Art Fellow am Research Institute for Sustainability (RIFS) in Potsdam tätig. www.swaantje-guentzel.de

KÄTHE WENZEL (*1972 in Aachen) ist Professorin für Ästhetische Praxis an der Europa Universität in Flensburg und lebt in Berlin. In ihren Arbeiten geht es um Utopien und alternative Gesellschaftskonzepte. Ihre Medien sind Zeichnung, das Internet und Street Art. Häufig verwendet sie dialogische Techniken und spekulative Fiktion, um die kollektive Produktion von Kultur, die Schnittstelle von Kunst und Wissenschaft sowie die Produktion und Verhandlung des öffentlichen Raums zu erforschen. www.kaethewenzel.de

CÉCILE WESOLOWSKI (*1982 in Croix, Frankreich) lebt und arbeitet in Potsdam. Sie ist eine französische Konzept- und Multimedia Künstlerin, die in ihren Werken die Spannungsbögen zwischen Leichtigkeit und tiefer Schwermut im Baudrillard'schen Sinne („die Simulation von etwas, das nie wirklich existierte“), thematisch inszeniert. Sie kombiniert Phänomene des fluiden, digitalen Anthropozäns aus ihrer Perspektive neu. Wesolowski ist unter anderem an der Kunsthochschule der Region Les hauts de France (ERSEP) und der Universität Venedig bei Giorgio Agamben ausgebildet worden. www.cecilewesolowski.com



DIE BIOSPHÄRE POTSDAM ist ein Tropischer Garten und eine wichtige Potsdamer Sehenswürdigkeit. Sie beherbergt auf rund 5000 km circa 20.000 Tropenpflanzen und rund 140 Tierarten. Das ehemals militärisch genutzte Gelände wurde für die Bundesgartenschau 2001 neu hergerichtet. Die heutige Biosphäre unterscheidet sich deutlich von klassischen Botanischen Gärten durch ein Konzept als Naturerlebniswelt bzw. Veranstaltungsort mit wechselnden Sonderthemen rund um die Natur. Auf mehreren Ebenen werden Boden, Wasser und Luft als Elemente der Gestaltung genutzt.



Gefördert durch die
Landeshauptstadt
Potsdam



Seventh International Conference
Friday, May 17 to Sunday, May 19, 2024
Universität Potsdam
Potsdam, Germany
Myth, Ritual and Practice for the Age of Ecological Catastrophe

Echos der Zukunft wird freundlich unterstützt durch Pro Potsdam.

Für Informationen zur Ausstellung und Pressematerial wenden Sie sich bitte an Carola Uehlken:
carolauehlken@gmail.com

Die Konferenz „Myth, Ritual, and Practice for the Age of Ecological Catastrophe“ wird vom Fachbereich Jüdische Studien der Universität Potsdam in Verbindung mit dem European Forum for the Study of Religion and the Environment organisiert. Falls sie Interesse an der Konferenz haben, können sie sich hier anmelden: <https://www.religion-environment.com/conference/registration/>